



An der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

W2-Professur für Comparative Public Health | Schwerpunkt Frauengesundheit (w/m/d)
(W2 im Angestelltenverhältnis auf Zeit, in Teilzeit)

Diese Position ist als Brückenprofessur zwischen der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie und dem Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik angesiedelt. Es wird eine Persönlichkeit gesucht, die den Bereich Public Health mit Fokus auf Frauengesundheit im geographischen, internationalen und kulturellen Vergleich in Forschung und Lehre vertritt.

Die Ausschreibung richtet sich an durch Publikationen und Drittmittel international ausgewiesene Wissenschaftler*innen, deren wissenschaftlicher Schwerpunkt auf dem Gebiet der vergleichenden Versorgungsforschung, v.a. Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung, Epidemiologie, im Bereich der Frauengesundheit liegt. Hierbei wird Expertise u.a. in onkologischen Themen erwartet. Die Professur zielt ab auf die Stärkung des Forschungsschwerpunktes „Epidemiologie und Pflegewissenschaft / Versorgungsforschung“ mit Fokus auf vergleichende Forschung zur gesundheitlichen Daseinsfürsorge im Bereich „Frauengesundheit“ unter Berücksichtigung von Regionen mit begrenzten Ressourcen (<https://www.medicin.uni-halle.de/Forschung>). Die Stärkung und Internationalisierung des Bereiches „Versorgungsforschung in der Onkologie“ sowie die Steigerung der Verbundfähigkeit der Universitätsmedizin Halle ist hierbei von besonderer Bedeutung. Passfähigkeit zu bestehenden und geplanten Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät sowie die Mitarbeit im Halleschen Promotionskolleg Medizin (HaPKoM) und Engagement bei der Einführung und Umsetzung moderner Lehrkonzepte werden erwartet, ebenso wie großes Engagement in bestehenden Kooperationen mit benachbarten Fächern und externen Partnern.

Praktische Tätigkeit in der Krankenversorgung komplementär zu den Comparative Public Health Forschungsaktivitäten, außerhalb der Professur, wird erwartet.

Wir suchen eine integrative, engagierte und wissenschaftlich profilierte Persönlichkeit. Einstellungsvoraussetzungen sind Approbation, Facharztqualifikation für Gynäkologie und Geburtshilfe, Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie didaktische Fähigkeiten und Lehrerfahrung.

Die Professur wird in Teilzeit (50 %) ausgeübt. Sie ist zunächst auf fünf Jahre befristet und kann anschließend einmalig um fünf Jahre verlängert werden (§ 38 Abs. 1 Sätze 2 und 3 HSG LSA).

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Martin-Luther-Universität bietet gute Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Bewerbungen mit unterschriebenem Lebenslauf, wesentlichen Zeugnissen, Kopien aller Urkunden, Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, einer strukturierten Liste der wissenschaftlichen Arbeiten, Skizze von längerfristig geplanten Forschungszielen, Nachweis der Lehrtätigkeit, Lehrkonzept und einem zusammengefassten Bewerbungsbogen (abrufbar unter: www.medicin.uni-halle.de → Medizinische Fakultät → Berufungen) werden unter Angabe der Dienst- und Privatanschrift innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an folgende Adresse erbeten: Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 06097 Halle (Saale).

Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.